



Prof. Dr. Stefan Greß

## **Reichen die geplanten Maßnahmen gegen den Fachkräfte-Mangel in der Pflege?**

Vortrag bei der Tagung des Deutschen  
Gewerkschaftsbunds „Who cares – ist das Pflegepersonal  
noch zu retten? Perspektiven zur Fachkräfte-Situation in  
der Langzeitpflege“ am 20. November 2018 in Berlin



## Hintergrund

- Steigende Belastungen für Pflegekräfte
- Bescheidener Personalaufwuchs kann gestiegenen Pflegebedarf nur teilweise kompensieren
- Konsequenzen für Beschäftigte
  - Hohe Fluktuationsrate
  - Vorzeitiger Berufsausstieg
  - Hohe physische und psychische Belastungen
- Gefahren für die Pflegequalität
- Verschärfung der Situation in der Zukunft



## **Pflegepersonal-Stärkungsgesetz**

- Finanzierung von 13.000 zusätzlichen Stellen
  - Finanzierung durch Krankenkassen und PKV (688 Mio. Euro)
  - Besetzung durch Fachkräfte
  - Nach drei Monaten vergeblicher Bemühungen auch Besetzung durch Hilfskräfte möglich
- Förderung von Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf
- Förderung von Investitionen in Digitalisierung



## **Bewertung Pflegepersonalstärkungsgesetz I**

- Schritt in die richtige Richtung
- Keine zusätzliche Belastung von Pflegebedürftigen
- Finanzierung einer zusätzlichen Stelle pro Einrichtung nicht ausreichend
- Einstellung von Hilfskräften möglich und wahrscheinlich
- Einstellung zusätzlichen Personals nicht verpflichtend
- Keine Instrumente für Heimaufsicht, Beschäftigte oder Pflegebedürftige zur Aufstockung des Personals



## **Bewertung Pflegepersonalstärkungsgesetz II**

- Selbstverwaltung reguliert Anträge und Nachweise: Kein Monitoring durch Aufsichtsbehörden
- Übersichtliche Förderung von Investitionen in bessere Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf (7.500 Euro pro Jahr) und in Digitalisierung (12.000 Euro einmalig)



## Konzertierte Aktion Pflege

- Federführung durch die Bundesregierung
- Fünf Handlungsfelder
  - Ausbildung und Qualifizierung
  - Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
  - Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung
  - Pflegekräfte aus dem Ausland
  - Entlohnungsbedingungen in der Pflege
- Ergebnisse sollen bis Mitte 2019 vorliegen



## **Bewertung Konzentrierte Aktion**

- Handlungsfelder führen in richtige Richtung
- Instrumente Personalbemessung nicht explizit genannt
- Konzentrierte Aktion ist ein auf freiwilligen Vereinbarungen beruhendes Steuerungsinstrument
- Interessen der Akteure sind keineswegs deckungsgleich
  - Arbeitgeber vs. Beschäftigte
  - Kostenträger vs. Pflegebedürftige
- Gefahr der Einigung auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner - Handlungsfähigkeit der Politik?



## Entwicklung der Vergütungen 2012 bis 2016

### Monatliche Bruttoentgelte von Pflegekräften in Euro

Berufsgruppe	2012	2016	Veränderung von 2012 auf 2016
Fachkräfte Krankenpflege	2.975	3.239	+8,9%
Fachkräfte Altenpflege	2.395	2.621	+9,4%
Helfer Krankenpflege	2.314	2.478	+7,1%
Helfer Altenpflege	1.707	1.870	+9,6%
Alle Beschäftigten	2.884	3.133	+8,6%

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (in Vollzeit, ohne Auszubildende) im Jahresdurchschnitt  
Quelle: Seibert et al. 2018



## Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen

- Absichtserklärungen im Koalitionsvertrag
  - Bezahlung nach Tarif soll gestärkt werden
  - Tarifverträge sollen flächendeckend zur Anwendung kommen
- Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit nur nach Vorlage diverser Voraussetzungen möglich
  - Überwiegende Bedeutung eines Tarifvertrags im Geltungsbereich
  - Folgen einer wirtschaftlichen Fehlentwicklung
  - Beantragung durch beide Tarifvertragsparteien
- Entsenderichtlinie weniger voraussetzungsvoll



## Perspektive Personalbemessung

- Entwicklung und Erprobung eines wissenschaftlich fundierten Verfahrens zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in Pflegeeinrichtungen bis 30. Juni 2020
- Keine Regelung, ob und inwieweit die Verfahren von den Vertragspartnern auf Landesebene anzuwenden sind
- Absehbare Konsequenzen:
  - Länderspezifische Vereinbarungen mit Abweichungen vom abgeleiteten Personalbedarf nach unten
  - Massive Umsetzungsprobleme in den Einrichtungen
  - Steigende Eigenanteile für Pflegebedürftige



## **Bundeseinheitliche Umsetzung**

- Flickenteppich unterschiedlicher Regelungen als Ergebnis der bisherigen Zuständigkeiten
- Keine sachlich-fachlichen Gründe für Unterschiede
- Keine Rechtfertigung für Unterschiede bei Vorliegen eines empirisch abgeleiteten Personalstandards
- Bundeseinheitliche Vorgaben nach § 83 SGB XI
  - Maßstäbe und Grundsätze für eine ... am Versorgungsauftrag ... orientierte personelle Ausstattung der Pflegeeinrichtungen
  - Zustimmung der Bundesländer notwendig



## Festschreibung Eigenanteile

- Finanzierung über steigende Eigenanteile möglich – aber politisch weder wünschenswert noch durchsetzbar
- Festschreibung bzw. Deckelung der Eigenanteile würde die Pflegebedürftigen vom Finanzierungsrisiko entlasten
  - Höhe des zumutbaren Eigenanteils (bundesweit vs. regional)?
  - Dynamisierung des zumutbaren Eigenanteils?
- Steigendes Interesse der Pflegebedürftigen an adäquater Personalausstattung
- Gleichzeitig erhöhter Widerstand der Arbeitgeber



## Perspektive Pflegebürgerversicherung

- Deckelung Eigenanteile würde Finanzierungsrisiko für Beitragszahler der sozialen Pflegeversicherung erhöhen
- Belastung insbesondere kleiner und mittlerer Einkommen
- Anhebung Beitragssatz um 0,5 % nicht ausreichend
- Hohe Finanzreserven private Pflegepflichtversicherung
- Weniger Umsetzungshürden als in Krankenversicherung
  - Einheitliche Leistungsansprüche in Pflegepflichtversicherung
  - Weniger Widerstand der organisierten Ärzteschaft
  - Existenz der privaten Krankenversicherung nicht bedroht



## Fazit

- Bisherige politische Interventionen: Zu wenig und zu spät
- Weitere Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Vergütung zwingend
- Bundeseinheitliche Implementierung Personalstandards
- Grundsatzentscheidung über die Finanzierung der sozialen Pflegeversicherung ist notwendig
  - Kurzfristig: Festschreibung bzw. Deckelung der Eigenanteile
  - Mittelfristig: Einführung einer Pflegebürgerversicherung